

**J. Lebègue & Cie. in Brüssel.**

Delhaize, J., la domination française en Belgique à la fin du 18.<sup>e</sup> et au commencement du 19.<sup>e</sup> siècle. Tome III. 12<sup>o</sup>. 3 fr. 50 c.

**Leich-Putsage in Mons.**

Cornet, J., Géologie. Tome Ier. 8<sup>o</sup>. Ill. 6 fr.

**A. Méricant in Paris.**

La-Vaudère, Jane de, Mademoiselle de Fontanges, pièce en 4 actes, en vers. 18<sup>o</sup>. 3 fr. 50 c.

**G. van Oest & Cie. in Brüssel.**

Bernard, Ch., un sourire dans des pierres. 8<sup>o</sup>. 3 fr.  
Rouvez, A.-Th., Cités et villes belges. 8<sup>o</sup>. Ill. 3 fr. 50 c.

**Paul Ollendorff in Paris.**

Guy de Maupassant, en famille. 8<sup>o</sup>. 1 fr.

**L. Reconnu in Brüssel.**

Lally, A.-L., les vampires. 12<sup>o</sup>. 3 fr. 50 c.

**P. Roger & Cie. in Paris.**

Bigot, R., le Mexique moderne. 8<sup>o</sup>. 4 fr.  
Carnegie, W., le gibier. 8<sup>o</sup>. Ill. 4 fr.

**Roger & Chernoviz in Paris.**

Daudet, Ernest, Pages choisies. 16<sup>o</sup>. 2 fr.  
Maël, la lionne de Clisson. 16<sup>o</sup>. 2 fr.

**G. Roustan in Paris.**

Saint-Maurice, l'empire magyar. 8<sup>o</sup>. 4 fr.

**Société belge de librairie in Brüssel.**

Pldsky, E., la protection et l'éducation de l'enfant du peuple en Belgique. I. 8<sup>o</sup>. 2 fr.

**Vie parisienne in Paris.**

Dréza, J., la foire aux Chefs-d'œuvre. Ill. 16<sup>o</sup>. 3 fr. 50 c.

**Vromant & Cie. in Brüssel.**

Jalhay, H., la république de Colombie. 4<sup>o</sup>. Ill. 6 fr.

## Aus der Reisemappe eines deutschen Buchhändlers.

(Vgl. Börsenblatt 1908 Nr. 192, 201; 1909 Nr. 55, 167, 169.)

## VI.

### Abfahgebiete deutscher Bücher im Auslande. Europa.

Die Deutschen sind ein Wandervolk und als solches in vielen Millionen über die ganze Welt verbreitet. Wieviele unserer Volksgenossen im Auslande leben, läßt sich nur annähernd bestimmen, denn der Deutsche, sobald er im fremden Lande die Staatsangehörigkeit erworben hat, wird ebenso wie das im fremden Lande geborene Kind deutscher Eltern als Angehöriger dieses Landes im Zensus aufgenommen. So führt z. B. der nordamerikanische Zensus von 1902 nur 2,3 Millionen Deutsche an, während tatsächlich heute über 11 Millionen Deutsch als Muttersprache sprechende Einwohner der Vereinigten Staaten vorhanden sind.

Für den deutschen Verleger ist es nun von eminenter Wichtigkeit, über die Verteilung der vielen Millionen Ausland-Deutscher auf dem weiten Erdenrund genau orientiert zu sein, denn es ist ein Abfahgebiet für seine Verlagsartikel, das er nicht aus dem Auge verlieren darf und dessen Bearbeitung, wenngleich erheblich schwieriger als im Inlande, wo ihm die straffe Organisation des deutschen Sortiments, der Reise- und Kolportagebuchhandlungen zur Seite steht, doch beachtenswerte Erfolge erzielen läßt, zumal man bedenken muß, daß die Hauptmasse der Ausland-Deutschen zum kaufkräftigen Mittelstande gehört.\*)

Werte deutscher Wissenschaft und Technik finden heutzutage bei allen Kultur-Nationen der Erde ihre Abnehmer; ich habe bei meiner Betrachtung in erster Linie die Abfahgebiete für Verleger populärer, für breitere Volksschichten bestimmter Literatur im Auge, sowie die von Familien- und Unterhaltungszeitschriften. Es soll deshalb an dieser Stelle auch nur auf Abfahgebiete hingewiesen werden, wo eine größere Anzahl unserer Volksgenossen angesiedelt sind und wo es sich für den Verleger lohnt, durch mehr oder weniger umfangreiche Propaganda seinen Verlagsartikeln Eingang zu verschaffen. Gleichzeitig will ich versuchen, auf die Vermittler hinzuweisen, deren sich der Verleger bei dem Vertrieb seiner Artikel bedienen wird; nicht überall sind deutsche Buchhandlungen, die ja die gegebenen Vermittler zwischen Verleger und Publikum auch im Auslande sind, vorhanden; er darf es mitunter nicht verschmähen, mit einer geeigneten Importfirma, die in dem Lande gute Beziehungen unterhält, in Verbindung zu treten; auch wird er manchmal direkt an das Publikum herantreten müssen.

\*) Eine auch die kleinste deutsche Ansiedelung der Erde berücksichtigende Darstellung des Deutschtums im Auslande gibt das im Verlage von Dietrich Reimer, Berlin, erschienene vortreffliche Werk: »Handbuch des Deutschtums im Auslande«, Berlin 1906, dessen statistischen Angaben der Verfasser in seinem Artikel gefolgt ist.

Was bisher auf diesem Gebiete an Material vorliegt, ist nur Stückwerk — und selbstverständlich können auch diese Zeilen keine erschöpfende Übersicht geben; fehlt es doch an einer zuverlässigen Statistik, an Hand deren man systematisch eine genaue Darstellung geben könnte.

Es läßt sich nicht ermitteln, welches der Bedarf der verschiedenen Abfahgebiete an deutscher Literatur ist, ebensowenig wie es möglich ist, den Bücherbedarf an der Hand einer Statistik näher zu klassifizieren, wissen wir doch selbst in Deutschland über den Bedarf und die Abfahfähigkeit der verschiedenen Landesteile in den einzelnen Disziplinen der Literatur sehr wenig; überhaupt wird sich mit den heutigen Mitteln der Statistik eine Beantwortung dieser Frage niemals erzielen lassen.

Was hier geboten werden kann, ist eine Zusammenfassung des vorhandenen Materials im Verein mit den auf Grund einer langjährigen Praxis bei der Vereisung der verschiedensten Länder gesammelten Beobachtungen seitens des Verfassers.

Im folgenden werde ich die Hauptabfahgebiete deutscher Literatur im Auslande einer näheren Besprechung unterziehen; Österreich-Ungarn sowie die Schweiz und das benachbarte Luxemburg liegen außerhalb des Rahmens dieses Aufsatze.

Das Hauptabfahgebiet in Europa finden wir in unserem östlichen Nachbarreiche, in Rußland. Leben doch in diesem gewaltigen Reiche mehr als zwei Millionen Deutsche, und zwar nicht verteilt im ganzen Lande, sondern in verschiedenen ziemlich scharf abgegrenzten Gebieten, die eine umfassende Bearbeitung der deutschen Bevölkerung ermöglichen.

Die ältesten deutschen Niederlassungen Rußlands sind die vom Schwert-, Kreuz- und Deutschen Orden in Livland, Estland und Kurland, in Gemeinschaft mit der Hanse errichteten.

Die Balten, die deutsche Bevölkerung der Ostseeprovinzen, sind kaum eine Viertelmillion (ca. 190 000) stark und verschwinden — wenigstens der Zahl nach — unter der Masse der estnischen und lettischen Eingeborenen vollständig; aber obwohl die Balten von der Masse ihres Stammes getrennt sind, haben sie doch ihre überragende Stellung als alleinige Kulturbringer in den Ostseeprovinzen stets zu wahren gewußt. Trotz der Bedrückungen, denen sie um ihrer Nationalität willen ausgesetzt waren und sind, werden sie stets mannhafte Verfechter deutscher Art und Sprache bleiben. Die zahlreichen deutschen Buchhandlungen in den Ostseeprovinzen, die sämtlich in Leipzig vertreten sind, vermitteln hier ausschließlich den Verkehr mit dem Publikum. Für manchen Verleger, der in den Ostseeprovinzen auf eine größere Aufnahmefähigkeit seiner Werke rechnen kann, dürfte es sich empfehlen, unter den eingeführten Buchhändlern einen Generalvertreter für die Ostseeprovinzen (nicht etwa für das ganze Rußland) zu wählen, wodurch ihm eine systematische Durchbearbeitung des gesamten Gebietes gesichert ist.

Die übrigen deutschen Niederlassungen in Rußland wurden in der Mehrzahl von Peter dem Großen gegründet. Insbesondere weisen die beiden Hauptstädte des Reiches, St. Petersburg und Moskau, eine zahlreiche deutsche Bevölkerung auf. St. Petersburg zählt gegenwärtig an 60 000 Deutsche, in Moskau